

Stadt Amriswil
Alterskommission



Alterskonzept Amriswil und Umgebung (Amriswil, Hefenhofen, Sommeri)



April 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Vorgehen	1
2. Überblick zur Ist-Situation	3
2.1 Angebote im soziokulturellen Bereich	3
2.2 Ambulante Dienste	4
2.3 Wohnen und Pflege im Alter	6
2.4 Stadt Amriswil	7
2.5 Gemeinde Hefenhofen	7
2.6 Gemeinde Sommeri	8
3. Bevölkerung	10
4. Ziele und Grundsätze der Alterspolitik der Stadt Amriswil und Umgebung	11
5. Prävention/Aktivierung	12
5.1 Beurteilung der Ist-Situation	12
5.2 Ziele und Massnahmen	12
6. Wohnen im Alter	13
6.1 Beurteilung der Ist-Situation	13
6.2 Ziele und Massnahmen	13
7. Ambulante Dienstleistungen	13
7.1 Beurteilung der Ist-Situation	13
7.2 Ziele und Massnahmen	14
8. Stationäre Betreuung	15
8.1 Beurteilung Ist-Situation	15
8.2 Bedarf gemäss Richtwerten	15
8.3 Möglichkeiten zur Deckung des Bedarfs	16
8.4 Ziele und Massnahmen	16
9. Koordination / Entwicklung	17
9.1 Beurteilung der Ist-Situation	17
9.2 Ziele und Massnahmen	17
10. Massnahmenübersicht	18

Anhang I: Bevölkerungsperspektive

1. Auftrag und Vorgehen

Die Alterskommission befasst sich mit Fragen im Bereich des Alters und der Angebote für Betagte in der Stadt Amriswil und Umgebung. Sie hat sich schon verschiedentlich Gedanken zur Entwicklung des Angebots und der Dienstleistungen gemacht und gibt auch eine Broschüre „Senioreninfo Amriswil + Umgebung“ heraus.

Die Alterskommission hat in den Jahren 2006/2007 unter Begleitung durch die Firma bbp Bartelt, Bapst & Partner das Alterskonzept für die Stadt Amriswil erstellt. Darin wurden die Aktivitäten und Massnahmen in der Altersarbeit zusammenfassend beurteilt und im Sinne einer Gesamtsicht Vorschläge für die zukünftige Entwicklung in Amriswil gemacht.

Die Aktualisierung des Alterskonzepts des Kantons Thurgau im Jahr 2011 wurde zum Anlass genommen, das städtische Alterskonzept ebenfalls zu aktualisieren. Da die Altersversorgung in vielen Gebieten eine regionale Angelegenheit ist, wurden die beiden Nachbargemeinden Hefenhofen und Sommeri eingeladen, an der Aktualisierung mitzuarbeiten.

Das Alterskonzept soll

- einen Überblick zur Ist-Situation der Betagtenbetreuung in der Region geben und allfällige Problemsituationen aufzeigen,
- aufgrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung den künftigen Bedarf im stationären und ambulanten Bereich aufzeigen,
- mögliche Varianten für die Deckung des stationären Bedarfs aufzeigen und beurteilen,
- Ziele und Massnahmen in den Bereichen soziokulturelles Angebot und Prävention, Wohnformen im Alter, ambulante und stationäre Betreuung, Koordination/Entwicklung vorschlagen.

Das Vorgehen umfasste im Wesentlichen folgende Schritte:

- Erstellung des ursprünglichen Alterskonzepts im Jahr 2006/2007 mittels verschiedener Workshops und unter Beizug der Firma bbb Bartelt, Bapst und Partner
- Genehmigung durch den Stadtrat Amriswil am 20. Februar 2007
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Aktualisierung des Alterskonzepts aus dem Jahr 2007, basierend auf dem aktualisierten Alterskonzept des Kantons Thurgau vom 6. Dezember 2011
- Verabschiedung in der Alterskommission am 06.05.2013.
- Genehmigung durch den Stadtrat Amriswil (26.03.2013) den Gemeinderat Hefenhofen (09.04.2013) und den Gemeinderat Sommeri (21.03.2013).

2. Überblick zur Ist-Situation

Tabelle 1 Seite 9 gibt einen Überblick zum Angebot für Betagte in der Stadt Amriswil, welches im Folgenden kurz beschrieben wird.

2.1 Angebote im soziokulturellen Bereich

Pro Senectute (Ortsvertretung und Beratungsstelle in Amriswil)

In Amriswil

- Mittagstisch im Alters- und Pflegezentrum, 2 mal monatlich, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Seniorenchor im 14-tägigen Rhythmus, jeweils dienstags von 14.00 – 15.30 Uhr
- Geburtstagsbesuche bei Betagten (ab 80)
- Seniorentreffpunkt 60 plus, jeden ersten Mittwoch im Monat

Sozialberatung in den Bereichen

- Hilfe beim Erschliessen von Sozialversicherungsleistungen (Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Pflegefinanzierung, AHV-Antrag etc.)
- Beratung zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament
- Informationen zu Wohnfragen, Umzug und Übertritt ins Heim
- Beratung zum Doku-Pass (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Anordnungen für den Todesfall) sowie zum erstellen eines Testaments
- Individuelle Finanzhilfe
- Schuldenberatung, Unterstützung bei Budget und Finanzverwaltung
- Rechtsfragen
- Lebensgestaltung, Freizeitgestaltung
- Fragen zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Demenz, Ernährung im Alter etc.

Alltagshilfen

- Übernahme von Treuhandmandaten
- Steuererklärungsdienst
- Hilfe und Unterstützung im und ums Haus (Besuchsdienst, Haushalthilfe, Grobreinigung inklusive leichte Gartenarbeit)

„aktiv“

Umfangreiches Kursprogramm für die Bereiche Sport, Bildung und Erlebnis. Das Kursprogramm erscheint halbjährlich. Es kann über die Pro Senectute Beratungsstelle in Amriswil (Tel. 071 410 28 88) oder die Geschäftsstelle Weinfelden (Tel. 071 626 10 80) bezogen werden.

Katholische Kirchgemeinde Amriswil

Die katholische Kirchgemeinde bietet neben der allgemeinen seelsorgerischen Betreuung und den Gottesdiensten einen monatlichen Altersnachmittag, einen jährli-

chen Altersausflug sowie den Zischtigs Club (2 mal pro Monat Basteln, Unterhaltung, 1 mal pro Jahr Ausflug) an.

Katholische Kirchgemeinde Sommeri

Die katholische Kirchgemeinde Sommeri bietet neben der allgemeinen seelsorgerischen Betreuung und den Gottesdiensten eine Adventsfeier, eine Seniorenfasnacht, Geburtstags- und Krankenbesuche und einmal jährlich einen Altersausflug an.

Evangelische Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri

Die evang. Kirchgemeinde bietet neben der allgemeinen seelsorgerischen Betreuung und den Gottesdiensten 2 mal monatlich eine Seniorenstube und 4 Altersnachmittage im Winterhalbjahr an. Zudem werden Seniorenferien sowie eine Kulturreise oder ein Seniorenausflug organisiert.

Heilsarmee Korps Amriswil

Das Heilsarmeekorps bietet einen 14-täglichen Altersnachmittag sowie einen Besuchsdienst für Betagte an.

Chrischona Gemeinde Amriswil

Neben den Gottesdiensten, den Bibelstunden (14-täglich am Donnerstag um 14.30 Uhr) und der allgemeinen seelsorgerischen Betreuung führt die Chrischona Gemeinde jährlich eine Seniorenwoche, 1-2 Carfahrten mit kulturellen Zielen sowie 4-6 Altersnachmittage durch. Nach Bedarf werden Betagte besucht und persönlich durch den Prediger oder durch ausgebildete Freiwillige beraten.

2.2 Ambulante Dienste

Spitex Dienste Amriswil und Umgebung (Amriswil, Hefenhofen, Sommeri und Teile Salmsach, obere Buhreute)

Pflege zu Hause: Die Spitex Amriswil und Umgebung bieten fachgerechte Grund-/Behandlungspflege aller Altersgruppen in Akut- und Langzeitsituationen zu Hause durch qualifizierte Pflegefachpersonen an.

Angebot

- Beratung und Instruktion von Patienten und deren Angehörigen
- Grund- und Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Gesundheitsberatung / Gesundheitsförderung
- Spitalnachbetreuung
- Wundmanagement
- Psychiatrische Pflege
- Palliative Care (mit 24 Std. Bereitschaft auf Anfrage und Abklärung)
- Akut- und Übergangspflege mit 24-Std Bereitschaft
- Kinderspitex
- Service Public

- Sterbebegleitung
- Koordination Entlastungsdienst für pflegende Angehörige
- Koordination Mahlzeitendienst
- Telealarmbereitschaft täglich von 07.00—21.00 Uhr in Kombination mit Pflege
- Betreuung in schwierigen Lebenssituationen
- Pedicure
- Ambulante Pflege im Spitex-Zentrum
- Abgabe von Krankenutensilien und Hilfsmitteln wie Rollator, Rollstuhl, elektr. Bett, Gehstöcke, Inkontinenzprodukte etc. (inklusive Beratung)

Die Einsatzzeiten in der Pflege zu Hause sind in der Regel täglich von 07.00 bis 22.00 Uhr.

Das Ambulatorium ist von Mittwoch bis Freitag von 14.00-16.00 Uhr oder nach telefonischer Absprache geöffnet. Es steht der gesamten Bevölkerung für Fragen, Beratungen, Vermietungen etc zu Verfügung.

Hilfe zu Hause / Haushilfe / Seniorenunterstützung: unterstützen hilfebedürftige Personen, bei denen Verwandten- oder Nachbarschaftshilfe nicht ausreichend vorhanden ist, und / oder wegen Krankheit, Unfall, Überlastung, oder Spital- und Rehabilitation den Haushalt vorübergehend nicht führen können.

- Stundenweise Einsätze zur Mithilfe und Unterstützung bei täglichen oder wöchentlichen Verrichtungen im Haushalt, inkl. der Wäsche und Einkauf

Die Einsatzzeiten in der Hilfe zu Hause sind wochentags von 08.00 bis 18.00 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein

Von Mai bis September finden 2x wöchentlich Rollstuhlspaziergänge mit Bewohnerinnen und Bewohnern des APZ statt.

Die Geburtstagsbesuche finden bei Frauen ab 80 Jahren finden alle 5 Jahre und ab 90 Jahren jährlich statt.

Durch den Besuchsdienst werden alleinstehende Personen auf Anfrage zu Hause besucht.

OASE – Tagesstätte für demenzkranke Menschen Die Tagesstätte am Palmesteg 3 in Amriswil bietet zur Entlastung der Angehörigen professionelle Unterstützung in einem familiären Rahmen. Bis zu maximal 4 Personen pro Tag werden von 09.30 – 17.00 Uhr betreut. Zum Programm gehören Alltagsaktivitäten, Spiele, Spaziergänge, usw. Die private Trägerschaft ist in einem Verein zusammengeschlossen.

Rollstuhlfahrdienst

Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil verfügt über einen Rollstuhlbus mit Hebebühne, welcher auch zu Hause lebende Personen im Rollstuhl transportiert.

2.3 Wohnen und Pflege im Alter

Das **Alters- und Pflegezentrum Amriswil** bietet insgesamt 109 Alters- und Pflegeheimplätze, 66 Einzelzimmer und 22 Doppelzimmer und 1 ‚Ferienzimmer‘ für Notfall- und Entlastungsaufenthalte mit 2 Betten an. Die Bettenauslastung ist mit 99.5% hoch. Das Heim führt eine spezielle Abteilung für 24 Menschen mit demenzieller Erkrankung in einem erdgeschossigen Neubau mit geschütztem Gartenbereich. Zudem führt das Heim regelmässig öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, Filmnachmittage, Theater etc.) für Seniorinnen und Senioren durch. (Details s. www.apz-amriswil.ch).

Das private **Alterspflegeheim Debora** in Oberaach bietet in 20 Einer- und 5 Doppelzimmern insgesamt 32 Plätze (davon 2 Ferienplätze) an und ist ebenfalls gut ausgelastet. Seit April 2012 besteht ein Zusammenarbeitsvertrag mit dem Alters- und Pflegezentrum Amriswil. (Details s. www.aph-debora.ch)

In unmittelbarer Nähe zum Alters- und Pflegezentrum verfügt die Stadt über 54 **Alterswohnungen**, welche zum Zeitpunkt unserer Erhebung alle belegt waren (Details s. www.apz-amriswil.ch). Im 2013 realisierten Neubau befinden sich weitere 12 Alterswohnungen. Alle Alterswohnungen haben die Anschlussmöglichkeit ans Betreute Wohnen.

Die Mieterinnen und Mieter können zudem die Angebote des Alters- und Pflegezentrums in Anspruch nehmen (Mittagstisch, Mahlzeitendienst, Coiffeur, Pédicure, Physiotherapie etc.).

Seit dem 1. Juli 2007 wird in den Alterswohnungen ein ‚**Betreutes Wohnen**‘ angeboten. Die Betreuung erfolgt wochentags durch ein Team von 3 Mitarbeitenden, welche in einem Büro im 1. Stock des Gebäudes an der Egelmoosstrasse 6 stationiert sind. Die 24-Stunden-Sicherheit wird durch das Alters- und Pflegezentrum gewährleistet (Details s. www.apz-amriswil.ch).

Die **Neue Alterssiedlung Tellenfeld Amriswil (NATA)** befindet sich im Besitz der Menegroup AG. Sie bietet insgesamt 30 Wohnungen mit Betreuung durch ein Hauswartehepaar sowie einen Mittagstisch an. Die Menegroup AG hat die Liegenschaft 2010 von der Sapomp Wohnbau AG (Auffanggesellschaft des Bundesamtes für Wohnungswesen) erworben.

Die Ende 2012 erstellten 14 Mietwohnungen der Sapolup Immobilien AG im **Tellen 3 an der Egelmoosstrasse 11** sind ebenfalls altersgerecht und verfügen über eine Anschlussmöglichkeit ans Betreute Wohnen der Stadt Amriswil. Es handelt sich um 2,5-Zimmer bis 4,5-Zimmer Wohnungen.

Für eine weitergehende detaillierte Beschreibung dieser Angebote wird auf die entsprechenden Internet-Websites verwiesen.

2.4 Stadt Amriswil

Die Stadt Amriswil ist in folgenden Bereichen tätig:

- Sie betreibt eine Alterskommission, welche die Koordination der im Betagtenbereich aktiven Organisationen sowie die Information sicherstellt. Zudem werden jährlich eine Jungseniorenfeier und ein Dankesanlass für Freiwillige durchgeführt.
- Sie verfügt über eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Dienste Amriswil und Umgebung.
- Sie betreibt das Alters- und Pflegezentrum und die Alterswohnungen mit dem Ziel der Eigenwirtschaftlichkeit im Betrieb und in der Investitionsfinanzierung.
- Sie unterstützt das Alterspflegeheim Debora mit einer vorerst auf 2 Jahre befristeten Zusammenarbeit durch Managementressourcen des Alters- und Pflegezentrums.
- Sie leistet finanzielle Hilfe im Bereich der Sozialhilfe und steht für Fragen zu Finanzhilfen im Alter beratend zur Verfügung. Sie ist zudem bestrebt, langjährigen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde den Aufenthalt im Alters- und Pflegezentrum auch bei geringen finanziellen Eigenmitteln zu ermöglichen.
- Sie unterstützt die Beratungsstelle der Pro Senectute mit der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.

2.5 Gemeinde Hefenhofen

Die Gemeinde Hefenhofen ist in folgenden Bereichen tätig:

- Organisation eines jährlichen Altersausflugs durch den Gemeindeverein (finanziell unterstützt durch die Gemeinde)
- Besuche durch Herr/Frau Gemeindeammann ab dem 80. Geburtstag (alle 5 Jahre)
- Besuchsdienst im Auftrag der Pro Senectute durch eine Person aus der Gemeinde
- Mitwirkung in der Alterskommission Amriswil und Umgebung
- Landfrauenverein Sommeri-Hefenhofen: Soziale Kontakte, Kurse, Weiterbildung
- Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex-Dienste Amriswil und Umgebung
- Angebote der Kirchgemeinden

2.6 Gemeinde Sommeri

Die Gemeinde Sommeri ist in folgenden Bereichen tätig:

- Sie verfügt über eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Dienste Amriswil und Umgebung
- Sie wirkt in der Alterskommission Amriswil und Umgebung mit
- Sie hat eine altersbeauftragte Person, die den Kontakt zu älteren Menschen in der Gemeinde aufbaut, beobachtet und berätet und ev. Folgeschritte wie Spitex etc. einleitet
- Sie unterstützt die Angebote der katholischen Kirchgemeinde, spezifisch für ältere Menschen, finanziell
- Sie besucht Seniorinnen und Senioren ab dem 80 Geburtstag (alle 5 Jahre)

Tabelle 1: Übersicht über das bestehende Angebot im Betagtenbereich

	Spitex-Verein	Evang. Kirchgemeinde	Katholische Kirchgemeinde	Pro Senectute	Stadt Amriswil (APZ, AW)	Gemeinnütziger Frauenverein	Hefenhofen (H) / Sommeri (S)	Chrischona Gemeinde	Heilsarmee	Andere	Bemerkungen
Wohnen im Alter											
Alters- und Pflegeheimplätze					109					30	Debora Oberaach
Alterswohnungen					66					30	NATA
Ferien- und Entlastungsplätze					2					2	APZ u. Debora
Prävention/Aktivierung											
Altersturnen				1 x w							
Altersausflüge		Alle 2 J	2 x j					2 x j			
Altersnachmittage		4 x j	m					4-6/j	2 x m		
Freizeitveranstaltungen/Kurse					APZ						
Senioren z'Mittag				2 x m							
Seelsorge/Gottesdienst											
Wandern		1 x m									
Andere		1) 3)	2 x m 2)					3)			
Beratung/Finanzielle Hilfen											
Beratung in Alters- und Finanzfragen											
Finanzhilfe											
Ambulante Dienste											
Krankenpflege											
Hauspflege											
Haushilfe											
Sterbebegleitung											
Mahlzeitendienst					30-40	30-40					
Mittagstisch					APZ					NATA	
Fahrdienst											
Besuchsdienst											
Krankensmobilen											
Tagesstätte für Demente											OASE
Tages- und Nachtaufenthalte					APZ						
Rollstuhldienst/Spazierfahrten						2 x w					Im Sommer

Legende: w=wöchentlich, j=jährlich, m=monatlich

1) Seniorenkulturreise alle 2 Jahre, Seniorenstube 2 mal monatlich, Seniorenferien jährlich 2) Zischtigs-Club 3) Seniorenwoche

3. Bevölkerung

Das Bundesamt für Statistik geht nach wie vor davon aus, dass noch ein beträchtliches Potential zur Ausdehnung der Lebenserwartung - vor allem im Alter über 60 Jahren - besteht. Bei den neuesten Szenarien wird bei den Männern eine Steigerung der Lebenserwartung bei Geburt von 2000 bis ins Jahr 2030 von rund 76.9 auf 83.8 und bei den Frauen von rund 82.6 auf rund 87.8 Jahre erwartet.

Unsere Perspektive basiert auf den altersspezifischen Übergangswahrscheinlichkeiten des Szenarios, welches das Bundesamt für Statistik für den Kanton Thurgau erstellt hat. Zudem ist anzumerken, dass in der vorliegenden Perspektive Wanderungen unberücksichtigt bleiben. Dies ist aber deshalb gut vertretbar, weil die Wanderungsintensität in den für uns relevanten oberen Altersschichten gering ist (Landolt, 1998).

Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse dieser Berechnungen für Amriswil und Umgebung:

Tabelle 2: Bevölkerungsperspektive 2000-2030 (2010=100) für die Gemeinde Amriswil, Hefenhofen, Sommeri (2010 gemäss neuer registrierter Volkszählung STATPOP, Hauptszenario Thurgau 2010-2030 der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau)

	2000	2005	2010	2015	2020	2025	2030
65+	1885	2015	2197	2556	3034	3700	4337
Index 2010=100 %	85.8	91.7	100.0	116.3	138.1	168.4	197.4
Wachstum Vorperiode in %		6.9	9.0	16.3	18.7	22.0	17.2
80+	519	609	676	766	890	1069	1282
Index 2005=100 %	76.8	90.1	100.0	113.3	131.7	158.1	189.6
Wachstum Vorperiode in %		17.3	11.0	13.3	16.2	20.1	19.9

Die Zahl der 65-Jährigen und Älteren wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen und sich bis ins Jahr 2030 verdoppeln!

Die Zahl der 80-Jährigen und Älteren wird sich bis ins Jahr 2020 um über 30% erhöhen. Ein weiteres erhebliches Wachstum ist dann ab dem Jahr 2020 zu erwarten, sodass sich die Zahl von jetzt rund 700 Hochbetagten auf fast 1300 erhöht.

Eine grosse Herausforderung für die Gesellschaft wird insbesondere die voraussichtlich überproportionale Zunahme von demenzkranken Menschen sein.

4. Ziele und Grundsätze der Alterspolitik der Stadt Amriswil und Umgebung

Die Stadt Amriswil sowie die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri lassen sich in ihrer Politik im Altersbereich von folgenden Zielen und Grundsätzen leiten:

Gemäss ihrem Leitbild möchte die Stadt Amriswil

- **Rahmenbedingungen für ein aktives und sinnerfülltes Alter schaffen und dazu beitragen, dass die Lebensqualität der älteren Menschen und Betagten in Amriswil erhalten und gefördert wird.**

Das Gleiche gilt auch für die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri.

Die Stadt Amriswil und die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri orientieren sich an den Zielen des kantonalen Alterskonzeptes (Kanton Thurgau, 2011). Dabei sind ihnen vor allem folgende Aspekte wichtig:

- Die ältere Bevölkerung soll selber bestimmen, wie sie im Alter leben will. Das bedeutet im Wesentlichen, dass in möglichst vielen Bereichen Wahlmöglichkeiten vorhanden sind. Zudem sind die Bedürfnisse der Betagten in die Planung und Gestaltung von Angeboten miteinzubeziehen.
- Mit der Selbstbestimmung geht auch eine Selbstverantwortung der Betagten und ihres familiären Umfeldes einher. Die Stadt betrachtet ihr Angebot und ihre Leistungen als subsidiär: Primär sollen die Betagten selbst, ihr soziales Umfeld und private (gemeinnützige) Organisationen tätig werden. Die Stadt übernimmt allerdings die Verantwortung für das Vorhandensein eines insgesamt ausreichenden und koordinierten Angebots.
- Im Bereich der Finanzierung favorisieren die Gemeinden die Subjektfinanzierung. Diese sieht vor, dass Leistungserbringer kostendeckende Tarife in Rechnung stellen und gleichzeitig Personen, welche nicht in der Lage sind, diese zu tragen, unterstützt werden. Ziel ist es aber, Sozialhilfeabhängigkeit im Alter zu vermeiden.
- Die Finanzierung der Spitex soll auch in Zukunft mit einer einheitlichen Leistungsvereinbarung geregelt werden.
- Im stationären Bereich möchte die Stadt Amriswil mit dem Alters- und Pflegezentrum ein regionales Angebot bereitstellen. In die Entwicklung des Zentrums bezieht sie dementsprechend die Bedürfnisse der Region mit ein. Voraussetzung ist, dass die Angebote kostendeckend erbracht werden bzw. die regionalen Nutzniesser sich angemessen an den Finanzierungslasten beteiligen. Die Pflegeplätze im Alterspflegeheim Debora sollen im Sinne der Angebotsvielfalt auch in Zukunft erhalten bleiben.
- Tages- und Nachtaufenthalte zur Entlastung der Angehörigen sollen gefördert werden.

5. Prävention/Aktivierung

5.1 Beurteilung der Ist-Situation

- In der Stadt Amriswil und den Gemeinden Hefenhofen und Sommeri ist ein gutes soziokulturelles Angebot vorhanden, das dank des Engagements der Kirchen und vieler privater Organisationen möglich ist und stark auf die Mitwirkung von Freiwilligen zählt.
- Seit 2007 verfügt die Pro Senectute über eine Beratungsstelle im Amriswil, welche an 3 Tagen pro Woche besetzt ist.

5.2 Ziele und Massnahmen

- In der Stadt Amriswil und den Gemeinden Hefenhofen und Sommeri soll weiterhin ein vielfältiges soziokulturelles Angebot für Betagte vorhanden sein.
- Die Leistungen der Pro Senectute, der Kirchengemeinden, des gemeinnützigen Frauenvereins und der Heilsarmee sind für die Betagten wichtig und wertvoll. Das Engagement dieser Organisationen wird ausdrücklich verdankt und mit der Aufforderung verbunden, das bestehende Angebot weiterzuführen und den Bedürfnissen entsprechend weiter zu entwickeln. Zudem wird auch der Einsatz der vielen in diesen Organisationen tätigen Freiwilligen gewürdigt.
- Die Geschäftsstelle der Pro Senectute in Amriswil soll durch finanzielle oder räumliche Unterstützung erhalten und falls möglich ausgebaut werden.
- Das Angebot im Bereich der Aktivierung wird als subsidiär betrachtet. In erster Linie sollen die in den Gemeinden aktiven Institutionen und Organisationen tätig sein. Die Stadt Amriswil und die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri sind bereit, bei Bedarf und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die privaten Organisationen durch finanzielle Beiträge im Sinne von Start- und Sachhilfen sowie auf Projektbasis dabei zu unterstützen, ihre Ressourcen und Dienste zur Verfügung zu stellen (z.B. Räume, Kopieren, Versand von Unterlagen etc.). Sie unterstützen die Organisationen und ihre Freiwilligen auch durch Anerkennung deren Tätigkeit in der Öffentlichkeit.
- Die Durchführung der jährlichen Veranstaltung für Jungsenioren hat sich bewährt und soll auch in Zukunft weitergeführt werden.
- Die Alterskommission macht sich Gedanken:
 - welche konkreten generationenübergreifenden Angebote und Projekte lanciert werden könnten
 - wie die Anliegen der Betagten noch vermehrt sichtbar gemacht und miteinbezogen werden können
 - wie die Freiwilligenarbeit gefördert werden kann.

6. Wohnen im Alter

6.1 Beurteilung der Ist-Situation

- In der Stadt Amriswil und den Gemeinden Hefenhofen und Sommeri sind rund 100 Alterswohnungen verfügbar. Das Angebot wird als ausreichend betrachtet. Die Nachfrage nach betreutem oder begleitetem Wohnen, also Alterswohnungen mit Zusatzdienstleistungen und einer 24-Stunden-Sicherheit, ist jedoch stark steigend. Bis zu einer gewissen Pflegebedürftigkeit ist dieses Angebot zunehmend eine Alternative zum Pflegeheimaufenthalt. Reine Alterswohnungen, ohne dieses Zusatzangebot, werden in Zukunft voraussichtlich weniger nachgefragt werden.
- Verschiedene Studien und Befragungen zeigen, dass die Zufriedenheit der Betagten mit ihrer Wohnsituation gross ist (Höpflinger, 2004). Allerdings ist auch festzustellen, dass vielfach bauliche Gegebenheiten das selbständige Leben in der angestammten Wohnung stark erschweren, wenn gesundheitliche Einschränkungen und Behinderungen vorliegen (fehlender Lift, Treppen beim Zugang etc.).

6.2 Ziele und Massnahmen

- Die Betagten werden aufgefordert, sich rechtzeitig mit ihrer Wohnsituation im Hinblick auf das Alter auseinanderzusetzen.
- Die Stadt Amriswil und die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri sorgen für eine konsequente Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Sie unterstützen darüber hinaus im Rahmen ihrer Baubewilligungstätigkeit den behinderungsfreien, anpassbaren Wohnungsbau.
- Die besonderen Bedürfnisse der Betagten im Verkehrsbereich, bei der Gestaltung der öffentlichen Anlagen und bei der Sicherheit werden berücksichtigt.

7. Ambulante Dienstleistungen

Unter Spitex-Dienstleistungen verstehen wir alle Dienstleistungsangebote, welche es Hilfs- und Pflegebedürftigen ermöglichen, zu Hause betreut, begleitet und gepflegt zu werden.

Neben den Kerndienstleistungen (Hilfe- und Pflege zu Hause, Vermietung und Verkauf von Krankenmobilen etc.) und Service Public sind insbesondere auch weitere unterstützende Dienste wie Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Entlastungsdienst etc. gemeint.

7.1 Beurteilung der Ist-Situation

- Es besteht ein sehr gut ausgebautes Angebot an Spitexleistungen durch die Spitex-Dienste Amriswil und Umgebung, den gemeinnützigen Frauenverein sowie das Alters- und Pflegezentrum Amriswil (Mittagstisch, Mahlzeitendienst).
- Hilfeleistungen werden an den Wochentagen von 07.30 bis 18.00 Uhr erbracht.
- Pflegeleistungen werden 7 Tage in der Woche von 07.00 bis 22.00 Uhr regulär angeboten. Im Bereich Akut- und Übergangspflege sowie in palliativen Situationen ist ein 24-Std.-Bereitschaftsdienst vorhanden.
- Das ambulante Angebot ist dank der neuen Pflegefinanzierung, der Leistungsverträge zwischen ambulanten Spitexorganisationen und den Gemeinden, der

Richtlinien des Gesundheitsamts des Kantons Thurgau und des neuen Palliativgesetzes vollständig.

7.2 Ziele und Massnahmen

- Dem Wunsch vieler älterer Menschen, auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können, wird durch ein sehr gut ausgebautes Spitex-Angebot und sozialverträgliche Tarife entsprochen.
- Das in der Stadt Amriswil und den Gemeinden Hefenhofen und Sommeri verfügbare ambulante Angebot soll folgende zusätzliche Dienstleistungen umfassen:
 - Entlastung pflegender Angehöriger
 - Reguläre Nachteinsätze und regulärer Bereitschaftsdienst, d.h. Übernahme Notruf bei bestehenden Spitexkunden
 - Alltagsbegleitung, Tagesstrukturen und Aktivierung um der Vereinsamung entgegenzuwirken und somit die Lebensqualität zu verbessern
- Für die Inanspruchnahme von Spitexleistungen ist eine zentrale Anlaufstelle vorhanden, welche das erforderliche Angebot abklärt und die Leistungserbringung für die Unterstützungsbedürftigen verbindlich koordiniert. Die Notwendigkeit einer Erweiterung des Angebots wird fortlaufend überprüft und falls nötig wird das Angebot angepasst.
- Die Stadt Amriswil setzt sich im Rahmen der Weiterentwicklung des stationären Angebotes dafür ein, dass ein verbindliches und kostengünstiges Entlastungsangebot vorhanden ist (kurzfristige Temporär-/Ferienbetten, Tagesgäste).

8. Stationäre Betreuung

8.1 Beurteilung Ist-Situation

Das Angebot an Alters- und Pflegeheimplätzen in der Stadt Amriswil und den Gemeinden Hefenhofen und Sommeri ist auch nach Fertigstellung des Neubaus im Alters- und Pflegezentrum knapp. Die Knappheit des bestehenden Angebotes zeigt sich in einer überdurchschnittlich hohen Auslastung der stationären Einrichtungen.

Das Bedürfnis nach Ferien- und Entlastungsaufenthalten nimmt mit der fortschreitenden Kurzfristigkeit der Eintritte in die stationären Institutionen zu. Sowohl das APH Debora als auch das Alters- und Pflegezentrum Amriswil haben deshalb in den letzten Jahren 3-4 Ferienplätze geschaffen.

Die Zunahme von demenziellen Erkrankungen – nicht nur bei Hochbetagten – wird zu einer vermehrten Nachfrage nach Demenzplätzen führen. Mit der im Frühjahr 2013 neu eröffneten Dementenabteilung mit 24 Plätzen im Alters- und Pflegezentrum Amriswil ist der Bedarf kurz- bis mittelfristig gedeckt.

Die stetig steigenden Kosten im Gesundheitswesen werfen die Frage nach der zukünftigen Finanzierbarkeit der stationären Alterspflege auf. Eine Möglichkeit zur Kostenoptimierung – ohne die Qualität zu vermindern – ist die Nutzung von gemeinsamen Synergien durch die auf dem Platz Amriswil im Bereich Alterspflege- und Betreuung tätigen Institutionen (Alters- und Pflegezentrum, APH Debora, Spitex u.a.m.).

Im **Alterswohnbereich** erscheint das Angebot von rund 100 Einheiten aufgrund der Bevölkerungswerte als ausreichend bis gut. Durch die Einführung des Betreuten Wohnens in den 66 Alterswohnungen des Alters- und Pflegezentrums konnte ein Angebot geschaffen werden, welches dem Bedürfnis der hilfs- und pflegebedürftiger werdenden Klientel entspricht. Die Nachfrage nach traditionellen Alterswohnungen ohne zusätzliches Dienstleistungsangebot ist eher rückläufig.

Zurzeit noch nicht vorhanden im Versorgungsgebiet sind kleinere Wohngemeinschaften für ältere Menschen.

8.2 Bedarf gemäss Richtwerten

Der künftige Bedarf an Alters- und Pflegeheimplätzen kann mit den Richtwerten gemäss dem Alterskonzept Kanton Thurgau berechnet werden. Diese Richtwerte gehen davon aus, dass künftig ein geringerer Anteil der Betagten eine stationäre Pflege und Betreuung benötigt, bzw. dass ambulante Pflege und Betreuung zu Hause verstärkt in Anspruch genommen wird. Trotzdem wird der Bedarf bis ins Jahr 2025 voraussichtlich um 58% von 159 auf 251 Plätze steigen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung von Bedarf und aktuellem Angebot:

Tabelle 3: Bedarf nach Alters- und Pflegeheimplätzen

Stationärer Bedarf nach Richtwerten Gemeinden Amriswil, Hefenhofen, Sommeri					
	2010	2015	2020	2025	2030
Bevölkerung					
65+	2197	2555	3035	3699	4336
80+	676	766	890	1069	1282
Bedarf (26% 80+; 98% Auslastung)	172	195	226	272	326
Bestehendes Angebot					
Alters- und Pflegezentrum Amriswil (ab 2014)	110	126	126	126	126
Alterspflegeheim Debora AG	30	30	30	30	30
Zusatzbedarf	32	39	70	116	170
Alterswohnungen					
- Alters- und Pflegezentrum ab 1.4.2013		66 Wohnungen		*	
- Neue Alterssiedlung Tellenfeld		30 Wohnungen			
- Alterswohnungen Tellen 3		14 Wohnungen		*	
* mit Anschluss ans 'Betreute Wohnen'					

Fazit: Die bereits heute vorhandene Knappheit des stationären Angebots wird sich in Zukunft noch verstärken. Bereits im Jahr 2020 fehlen 70 Pflegeplätze, wobei ein Teil dieser fehlenden Plätze durch die relativ hohe Anzahl an Alterswohnungen mit Betreutem Wohnen abgedeckt werden kann.

8.3 Möglichkeiten zur Deckung des Bedarfs

Es bieten sich verschiedene Alternativen zur Versorgung der künftig grösseren Zahl von Hilfs- und Pflegebedürftigen an.

- Förderung / Ausbau der Spitexbetreuung
- Ausbau des stationären Angebots
- Ausbau des Betreuten Wohnens
- Dezentrale Pflegewohngruppen
- Förderung von Tages- und Nachtplätzen sowie Tageszentren

8.4 Ziele und Massnahmen

- Die Alterskommission soll auch in Zukunft die Entwicklung des Pflegebedarfs anhand statistischer Werte und der jeweilig aktuellen Nachfrage und Auslastung in den Heimen genau verfolgen. Ein Teil des Bedarfs an Pflegeplätzen wird in Amriswil durch altersgerechte Mietwohnungen mit Anschluss ans Betreute Wohnen gedeckt. Es kann davon ausgegangen werden, dass dies in den kommenden Jahren noch verstärkt der Fall sein wird und vor allem Pflegebedürftige leichten bis mittleren Grades diese Form der Pflege und Betreuung einem Heimaufenthalt vorziehen werden. Kurz- bis mittelfristig kann Kapazitätsengpässen in den Heimen mit relativ geringem Aufwand durch die Schaffung von (dezentralen) Pflegewohngruppen, Entlastungsplätzen oder Tageszentren sowie einem Ausbau der Spitex-Leistungen begegnet werden.

9. Koordination / Entwicklung

9.1 Beurteilung der Ist-Situation

- Mit der Alterskommission verfügen die Stadt Amriswil und die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri über eine gute Koordinations- und Informationsplattform der beteiligten Organisationen. Die Mitarbeit der Gemeinden Hefenhofen und Sommeri in der Alterskommission (seit 2012) wird als positiv beurteilt, da Amriswil als Zentrumsgemeinde für die Altersversorgung auch für die beiden Nachbargemeinden wichtig ist.
- Ebenso besteht bereits eine Informationsbroschüre (*Senioreninfo Amriswil und Umgebung*), welche alle 2 Jahre aktualisiert wird.

9.2 Ziele und Massnahmen

- Die Stadt sorgt weiterhin im Rahmen der Alterskommission für die notwendige Koordination der im Betagtenbereich tätigen Organisationen.
- In Amriswil und Umgebung besteht wie erwähnt ein breites Angebot an Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren. Die Stadt Amriswil und die Gemeinden Hefenhofen und Sommeri sorgen für eine umfassende Information zu den bestehenden Angeboten und den laufenden Veranstaltungen und Aktivitäten in der Versorgungsregion.

10. Massnahmenübersicht

Im Folgenden werden die vorne entwickelten Massnahmen zusammenfassend dargestellt sowie die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung definiert.

Nr.	Bezeichnung der Massnahme	Verantwortlich	Termin
	Prävention und Aktivierung		
1	Subsidiäre Unterstützung der im Betagtenbereich tätigen Organisationen	Stadt/ Gemeinden	
2	Weiterführung Jungseniorenfeier	Stadt/ Gemeinden	
3	Entwicklung von Ideen und Massnahmen für die Förderung und Wertschätzung der Freiwilligenarbeit, für generationenübergreifende Projekte und für den vermehrten Einbezug der Betagten	Alterskommission	
4	Erhaltung/Förderung der Seniorenselbsthilfe	Stadt, Alterskommission	
	Wohnen im Alter		
5	Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz	Stadt/ Gemeinden	
6	Unterstützung/Förderung des barrierefreien, anpassbaren Wohnungsbaus im Rahmen der Baubewilligungstätigkeit	Stadt/ Gemeinden	
7	Berücksichtigung der Bedürfnisse der Betagten im Verkehr, in der Gestaltung der öffentlichen Anlagen und bei der Sicherheit	Stadt/ Gemeinden	
	Ambulante Dienstleistungen		
8	Weiterführung/Ergänzung des bisherigen Angebotes im Spitexbereich	Spitex- Dienste	
	Stationäre Betreuung		
9	Bei Bedarf Prüfung von dezentralen Pflegewohngruppen, Entlastungsplätzen und Tageszentren	Alterskommission	
	Koordination/Entwicklung		
10	Weiterführung Alterskommission	Stadt/ Gemeinden	
11	Sicherstellung der laufenden Information über Angebote für Betagte in Amriswil und Umgebung, Aktualisierung des Flyers ‚Senioren-Info Amriswil und Umgebung‘	Alterskommission	
12	Die Pro Senectute Beratungsstelle bietet Hilfe und Unterstützung zu allen Fragen des Alters für ältere Menschen in Amriswil und Umgebung.	Pro Senectute	

Literatur

1. Alterskonzept der Stadt Amriswil, Fassung vom Februar 2007
2. Höpflinger, F. (2004). *Age Report 2004 Traditionelles und neues Wohnen im Alter*
. Zürich: Seismo
3. Kanton Thurgau (2011). Alterskonzept Thurgau, überarbeitete Fassung vom 6.
Dezember 2011

Anhang

Bevölkerungsperspektive Amriswil, Hefenhofen, Sommeri (2000 bis 2030; Hauptszenario Thurgau, Trend)

	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Jahr	2000	2000	2010*	2010*	2015	2015	2020	2020	2025	2025	2030	2030
20-39	1904	1837	1928	1867	2017	2025	1960	2030	1836	1919	1750	1791
40-64	1987	1884	2411	2366	2664	2587	2781	2751	2810	2832	2760	2871
65-69	213	279	288	308	355	345	470	392	584	532	637	580
70-74	207	278	239	273	294	313	355	350	455	394	561	523
75-79	154	233	166	247	219	263	272	305	326	340	413	381
80-84	102	163	134	221	133	221	182	238	230	280	277	314
85-89	59	125	78	138	84	169	87	173	125	189	162	227
90-94	15	38	28	51	40	79	47	100	50	106	75	119
95+	3	12	10	16	13	25	21	42	29	60	34	73
65+	753	1128	943	1254	1138	1417	1435	1600	1799	1900	2159	2217
80+	179	338	250	426	271	495	337	553	434	635	548	734
85+	77	175	116	205	138	274	156	315	204	355	271	420

*Anfangsbestand gemäss STATPOP

Jahr	2000	2010	2015	2020	2025	2030						
20-39	3741	3795	4042	3990	3755	3541						
40-64	3871	4777	5251	5532	5642	5631						
65-69	492	596	700	862	1116	1217						
70-74	485	512	607	705	849	1084						
75-79	387	413	482	577	666	794						
80-84	265	355	354	420	510	591						
85-89	184	216	253	260	314	389						
90-94	53	79	119	147	156	194						
95+	15	26	38	63	89	107	2000	2010	2015	2020	2025	2030
65+	1881	2197	2555	3035	3699	4376	85.62	100.0	116.29	138.14	168.37	199.18
80+	517	676	766	890	1069	1282	76.48	100.0	113.31	131.66	158.14	189.64
85+	252	321	412	471	559	691	78.50	100.0	128.35	146.73	174.14	215.26